

# CASA NA AMIERA

EINE AUFFALLEND SCHÖNE AUSNAHMEERSCHEINUNG



**OBJEKTBERICHT**



## GRANUM BASALTE WIRD GESTALTERISCHEN ANSPRÜCHEN GERECHT

**Es gibt Häuser, denen möchte man sich am liebsten vom Himmel nähern, so auffallend schön sind sie in ihrer Form, Materialität und Farbgebung. Das Einfamilienhaus in der portugiesischen Stadt Amiera gehört zu diesen Ausnahmerecheinungen, welche aus der Luft ihr volles Potenzial offenbaren sowie den gestalterischen Anspruch der Architekten, Bauherren und ausführenden Firmen widerspiegeln.**

Das Grundstück liegt im Westen Portugals nahe der bedeutenden Küstenstadt Marinha Grande, die für ihre Glasbläserei und Keramik bekannt geworden ist. Der Weg führt an vereinzelt stehenden, schlichten Häusern und Höfen vorbei, die ihren Zweck erfüllen und an ein wohlthuend normales Milieu erinnern. Unmittelbar an das kleine städtebauliche Konglomerat grenzen Pinienwälder und landschaftliche Erhebungen an.

Es lässt sich zunächst nicht vermuten, dass sich inmitten der gewachsenen Struktur ein Wohnhaus befindet, das auf den ersten Blick nicht viel gemein hat mit seiner Umgebung. Doch je mehr der Betrachter wahrnimmt und je mehr er sich auf das Haus einlässt, je besser versteht er die subtilen Ideen der portugiesischen Architekten Contaminar Arquitetos: Die äußere Form spiegelt eine zeitgenössische Interpretation der traditionellen Hofhäuser, welche auch die Siedlungsstruktur in der Umgebung von Amiera prägen, wider. Zugleich berücksichtigen die Architekten mit dem Einsatz von RHEINZINK-Titanzink den industriell geprägten Charakter vieler Bauwerke in Marinha Grande. Das Material Titanzink wurde von den Architekten so eingesetzt, dass sich seine robusten und langlebigen Eigenschaften sowohl architektonisch als auch technisch abheben.

Nach einer kurzen zickzack geführten, leicht steigenden Auffahrt nimmt ein großflächiges Entree den Ankommen-

den in Empfang. Bereits aus dieser Lage sind Ein- und Ausblicke auf die stringente Form des modernen Pavillons möglich und kündigen die Einbindung der Natur im Großen wie im Kleinen gleichermaßen an. So geschlossen sich der Pavillon zur Straße präsentiert, so großzügig öffnet er sich zu den angrenzenden Landschaften sowie zum Innenhof, der die Wohn- und Lebensoase in sich vereint. Dort im Zentrum des Hauses scheinen die Grenzen zwischen Innen- und Außenraum zu verschwinden mit der Absicht, den Atriumbereich als Teil des täglichen Lebens zu nutzen.

### TITANZINK ALS EYECATCHER

Die fließenden Übergänge im Zentrum des Hauses haben die Architekten auf das Wohnkonzept übertragen: Entree, Wohnzimmer und Büro sind als offenes, lichtdurchflutendes Raumkontinuum gestaltet. Lediglich die privaten Räume bilden hinter Türen persönliche Rückzugsorte. Durch die raumhohe Ganzglasfassade haben die Bewohner auch von innen die angrenzenden Landschaften auf der einen Seite sowie den introvertierten Atriumhof, der sich bei warmen Temperaturen zum erweiterten Wohnraum anbietet, regelmäßig im Blick. Zu diesem leichten Raumgefühl trägt der großflächige Einsatz von weißen Wänden und dem Holzfußboden bei, die das Wohnliche langfristig unterstreichen. Das Raumgefühl wird durch den umlaufenden Dachüberstand noch weiter gesteigert und sorgt im Sommer für Verschattung, im Winter hingegen ermöglicht die Ausrichtung der großen Glasflächen die Nutzung der solaren Strahlung.

Der U-förmige Baukörper wird von einer dunklen Dachlandschaft aus RHEINZINK-Titanzink zusammengehalten. Neben diesem auffallenden Material sind es nur ganz wenige Materialien, die mit dem Material Titanzink

kombiniert werden. Die Fassade wurde umlaufend in ausgewogenen Flächen aus Beton, Holz und Glas ausgeführt, die sich gegenüber dem kräftigen Titanzink vornehm zurücknehmen und doch ihre ebenso besondere Präsenz nicht verleugnen. zurücknehmen und doch ihre ebenso besondere Präsenz nicht verleugnen.

***Es gibt Häuser, denen möchte man sich am liebsten vom Himmel nähern, so auffallend schön sind sie in ihrer Form, Materialität und Farbgebung. Die volle Potenzial Offenbarung aus der Luft.***

#### **EIN BEDEUTUNGSVOLLES MATERIAL**

Was hat Bauherren und Architekten veranlasst, RHEINZINK-Titanzink zu verwenden? Anthony Mendes von der ausführenden Firma Arminda & Joaquim Mendes und verantwortlich für die Herstellung der RHEINZINK-Elemente berichtet: „Aufgrund der großen Spannweiten und Auskragungen war von Beginn an festgelegt worden, die Dachkonstruktion aus Stahl auszuführen. Die Idee, die Fläche mit Titanzink zu verkleiden, kam somit ganz von selbst. Mit RHEINZINK-Titanzink ist es uns gelungen, die Dachgeometrie, die großen Flächen und den architektonischen Anspruch gleichermaßen in Einklang zu bringen.“ Doch zunächst war der Wunsch, lediglich die Dachfläche aus Titanzink herzustellen. Im Zuge der Ausarbeitung und des lebhaften Austausches zwischen Bauherren, Architekten und Handwerkern gewann das Material Titanzink immer mehr an Bedeutung und sollte nicht lediglich als Bedachung dienen, sondern als wich-

tiges Erscheinungsmerkmal. So entschieden sie gemeinsam, die umlaufende Traufe, die in den Zeichnungen bis dahin als Holzverschalung dargestellt wurde, als breites Band aus Titanzink herzustellen. Eine Entscheidung, die das gesamte Erscheinungsbild nachträglich beeinflusst und zum besonderen Blickfang wird.

Insgesamt wurden 650 m<sup>2</sup> Dachfläche, 200 m<sup>2</sup> Traufe und 210 m<sup>2</sup> Dachunterseite mit RHEINZINK-GRANUM basalte bekleidet, welches erst seit kurzer Zeit das RHEINZINK Spektrum erweitert. Eine langlebige Phosphat-Beschichtung, die auf die zinktypische Struktur der natürlichen Patina hindeutet, zeichnet die neue Produktlinie aus. Die Oberflächenqualität mit ihrer dunkelgrauen, fast schwarzen Anmutung ist eine raffinierte Ergänzung, die in Kombination mit den Baustoffen Holz, Beton, Glas und weißen Putzflächen einen klaren, auffallenden Kontrast entstehen lässt.

Die Dachfläche- und Unterseite sowie die Traufe wurden im Winkelstehfalzsystem ausgeführt. Gefertigt wurden das RHEINZINK-Titanzink im Betrieb von Arminda & Joaquim Mendes, der in der naheliegenden Stadt Leiria beheimatet ist. Als Modulsystem lassen sich die Schare mit einer traditionell hinterlüfteten Konstruktion zügig und akkurat vorfertigen. Die Scharbreiten auf der Dachfläche, an der Traufe und der Dachunterseite sind exakt aufeinander abgestimmt. Darüberhinaus prägt das klassische Winkelstehfalzsystem die puristische, präzise Erscheinungsform der Dachlandschaft. Neben den vielen positiven handwerklichen und ästhetischen Merkmalen von RHEINZINK-Titanzink sind es die Faktoren Nachhaltigkeit und Langlebigkeit, die für Bauherren und Architekten entscheidend waren. „Die vortreffliche Recyclingfähigkeit von RHEINZINK-Titanzink und damit die Wiederverwendung des Baustoffs waren bei der Wahl mit ausschlaggebend“, so Anthony Mendes.

Das Wohnhaus begeistert in seiner Gesamtheit und sorgt in seiner ländlichen Umgebung für Aufsehen. Die Proportionen, die Verwendung langlebiger Baustoffe sowie das Raumkontinuum – Prinzipien, die ihre Gültigkeit nicht verlieren – sorgen dafür, dass das Haus einen großen Beitrag im Hinblick auf nachhaltige Planung, Recycelbarkeit sowie eine lange Wohnnutzung leistet.





## BAUTAFEL

### Projekt

Neubau eines Wohnhauses in Leiria, Portugal

### Bauherr

J. A. F. Gameiro, Lda.  
Leiria  
Portugal

### Architekt/Planer

Contaminar Arquitetos  
Leiria  
Portugal

### Ausführung der RHEINZINK-Arbeiten

Arminda & Joaquim Mendes, Lda.  
Leiria  
Portugal

### Technische Daten

Dach: 655 m<sup>2</sup> 4 t Winkelstehfalzsystem RHEINZINK-GRANUM basalte

Fassade: 200 m<sup>2</sup> 1,2 t Winkelstehfalzsystem RHEINZINK-GRANUM basalte

Dachentwässerung: 210 m<sup>2</sup> 1,3 t Winkelstehfalzsystem RHEINZINK-GRANUM basalte

### Fotos

RHEINZINK







